

UNTERDRÜCKTE STIMMEN

GERETTETE STIMMEN SILENCED VOICES – RESCUED VOICES

**Eine Ausstellung für das Recht
auf freie Meinungsäußerung,
für die Freiheit des Wortes
und der Kreativität**

In vielen Ländern der Welt werden Autorinnen und Autoren sowie Journalistinnen und Journalisten verfolgt, bedroht, inhaftiert oder sind ihres Lebens nicht sicher. Die Liste der Ermordeten ist lang, wie auch die Liste der Länder, in denen sie ermordet wurden oder in denen die literarische oder journalistische Freiheit der Meinungsäußerung hochgradig gefährdet ist.

Weltweit gibt es aber auch mehr und mehr Stimmen des Protestes, mehr und mehr Aktionen gegen die Beschneidung der Rede- und Publikationsfreiheit und für konkrete Maßnahmen, den Gefährdeten zu helfen. Der Internationale PEN, bereits 1921 in England für die Verteidigung der Redefreiheit gegründet (nach den englischen Begriffen **P**oets, **E**ssayists, **N**ovelists), und die nationalen PEN-Zentren engagieren sich für Writers in Prison und Writers in Exile; amnesty international und Reporter ohne Grenzen – hier nur als Beispiele angeführt – gehören zu den Organisationen, die besondere Formen der Aufklärung und Intervention entwickelt haben.

Weltweit wächst auch das Netzwerk der Städte der Zuflucht. Sie bieten den Autorinnen und Autoren, die in ihrer Heimat nicht ohne Gefährdung schreiben und publizieren können, die Möglichkeit, für eine begrenzte Zeit ohne Gefährdung und wirtschaftliche Not das tun zu können, was Schriftsteller nun einmal tun wollen und sollen: zu schreiben.

Die Ausstellung zeigt die emblematischen Fälle von Verfolgung und Mord, Personen mithin, die geradezu zum Symbol für die Freiheit der Meinungsäußerung geworden sind, aber auch die aktuellen Fälle von Verfolgung und Drangsalierung von Autorinnen und Autoren. Kernstück der Ausstellung sind kurze Porträts der Autorinnen und Autoren, die in verschiedenen Städten in Europa Zuflucht gefunden haben.

Die Ausstellung ist eine gemeinsame Produktion des PEN Català, des International Cities of Refuge Network (ICORN) und der Frankfurter Buchmesse. Sie war zu sehen beim Literaturfestival Kosmòpolis in Barcelona (in einer katalanischen Version), auch auf der Göteborg Book Fair, Schweden – und hier erstmals vollständig im Internationalen Zentrum der Frankfurter Buchmesse.

Ermöglicht wurde die Ausstellung durch das Programm „Kultur“ der Europäischen Gemeinschaft, die das internationale Projekt „Shahrazad – Geschichten fürs Leben“ unterstützt.



SHAHRAZAD
GESCHICHTEN FÜRS LEBEN



GD Bildung und Kultur
Programm „Kultur“



**REPORTER
OHNE GRENZEN**
FÜR PRESSEFREIHEIT

PEN
català



ICORN International cities of refuge network